Nach Kirchenmassaker in Nigeria – Prozess gegen fünf Männer beginnt

19. August 2025



Es sollte ein fröhliches Pfingstfest werden: Doch für Dutzende Besucher einer katholischen Kirche im Südwesten Nigerias endete es im Jahr 2022 tödlich. Nun sitzen fünf mutmaßliche Täter auf der Anklagebank.

Abuja (KNA) Gut drei Jahre nach dem Pfingstsonntags-Massaker in einer katholischen Kirche in Nigeria beginnt am Dienstag (19. August) der Prozess gegen die fünf mutmaßlichen Täter. Die Männer, die im Rahmen des Anti-Terrorgesetzes von 2022 angeklagt werden, sollen für den Anschlag auf die Sankt-Franziskus-Kirche in der Stadt Owo im Südwesten des Landes verantwortlich sein. Mindestens 50 Menschen starben, mehr als 100 wurden verletzt. Nigerianischen Medienberichten zufolge findet die Verhandlung in der Hauptstadt Abuja statt.

Laut Berichten sollen die Angeklagten Angehörige der islamistischen Terrorgruppe Al-Shabaab sein, die eigentlich am Horn von Afrika und vor allem in Somalia Anschläge verübt. Daher galt der Anschlag in Nigeria als ungewöhnlich. Verdächtigt wurden zunächst die Terrorgruppen Boko Haram und der Islamische Staat in der Westafrikanischen Provinz, die

zum Teil seit Jahrzehnten in Nigeria aktiv sind. Doch sie übernahmen keine Verantwortung. Auch Al-Shabaab bekannte sich bisher nicht zu dem Anschlag.

Bei einer ersten Anhörung in der vergangenen Woche erklärten alle Angeklagten, unschuldig zu sein. Angeklagt sind sie in neun Punkten. Wie viele Prozesstage angesetzt sind und wann ein Urteil zu erwarten ist, ist bisher nicht bekannt.

Das Massaker am 5. Juni 2022 sorgte weltweit für Entsetzen. Auch hatte es Terroranschläge dieser Art bisher nicht im Südwesten Nigerias gegeben. Islamistische Gruppen sind vorwiegend im Nordosten des bevölkerungsreichsten afrikanischen Landes (230 Millionen Einwohner) aktiv. Dort haben sie wiederholt auch Moscheen angegriffen.

© KNA

Bild von Chickenonline auf Pixabay

Stand: 13. November 2026